

Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2026-0.503.969

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)6287/J-NR/2026

Wien, am 12. August 2026

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Peter Wurm und weitere haben am 12.06.2026 unter der **Nr. 6287/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend **Einführung der EU Digital Identity Wallet (EUDI-Wallet)** gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 16

- *Welche konkreten technischen Sicherheitsstandards sollen bei der EUDI-Wallet zur Anwendung kommen (z. B. Ende-zu-Ende-Verschlüsselung, Zero-Knowledge-Prinzipien)?*
- *Wie wird sichergestellt, dass Nutzer die vollständige Kontrolle über ihre Daten behalten (Stichwort: Datenhoheit)?*
- *Ist vorgesehen, dass staatliche Stellen oder Dritte Zugriff auf EUDI-Wallet-Daten erhalten können?*
 - *Wenn ja, welche Behörden bzw. welche Stellen oder Dritte?*
 - *Wenn ja, unter welchen Voraussetzungen?*
- *Welche konkreten technischen und rechtlichen Garantien bestehen, dass es zu keiner zentralen Überwachungs- oder Missbrauchsinfrastruktur kommt?*
- *Welche Sicherheitsmaßnahmen werden getroffen, um Cyberangriffe, Identitätsdiebstahl oder Datenlecks zu verhindern?*

- *Wo werden die Daten gespeichert - ausschließlich lokal auf dem Gerät oder auch in Cloud-Infrastrukturen?*
- *In welcher Form werden Daten gespeichert (lokal vs. zentral) und welche Stellen haben technisch oder rechtlich Zugriffsmöglichkeiten?*
- *Welche Rolle spielt die österreichische „ID Austria“ konkret in der Architektur der EUDI-Wallet und welche zusätzlichen Datenflüsse ergeben sich daraus?*
- *Wie wird die Interoperabilität zwischen den Mitgliedstaaten gewährleistet, ohne nationale Datenschutzstandards zu unterlaufen?*
- *Welche unabhängigen Prüfstellen oder Audits sind zur Überprüfung der Sicherheit vorgesehen?*
- *Welche Möglichkeiten haben Bürger, die Nutzung der EUDI-Wallet abzulehnen oder alternative analoge Lösungen weiterhin zu verwenden?*
- *Welche konkreten Informationskampagnen sind geplant, um das Wissensdefizit in der Bevölkerung zu adressieren?*
- *Warum wurde die breite Öffentlichkeit bislang nicht aktiv und umfassend über die Einführung und Tragweite der EUDI-Wallet informiert?*
- *Welche konkreten Maßnahmen hat Ihr Ressort bislang gesetzt, um Transparenz und öffentliche Diskussion zu diesem Projekt sicherzustellen?*
- *Wie erklärt Ihr Ressort den Umstand, dass laut Umfragen ein Großteil der Bevölkerung keine Kenntnis über ein derart grundlegendes Digitalisierungsprojekt hat?*
- *Wie wird verhindert, dass die Nutzung der EUDI-Wallet faktisch zur Voraussetzung für den Zugang zu staatlichen oder privaten Dienstleistungen wird (Stichwort: indirekter Nutzungszwang)?*

Das Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET) ist für die Umsetzung des EUID-Wallet nicht zuständig. Für die einzelnen Ausweise sind die jeweiligen Fachressorts verantwortlich. Im Bereich des BMWET ist keine derartige Anwendung bekannt.

Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer

Elektronisch gefertigt

